

Vis-à-Vis

Von FraeuleinUnruh

Kapitel 35: Name

Seine Schritte hallten von den Metallplatten wider, als er vom Treppenabsatz auf die Plattform trat.

Zwischen all die anderen Geräusche mischte sich das Tippen schlanker Finger auf Computertasten.

Vincent blieb stehen.

Nur für einen Moment unterbrach das rhythmische Spiel, als sich der Kopf des anderen Mannes kurz zur Seite drehte und einen flüchtigen Blick über die Schulter gestattete.

"Ah, da seid ihr also."

Er widmete sich wieder der Recheneinheit vor ihm und murmelte unverständliche Worte.

Vincent starrte ihm unentwegt auf den gebeugten Rücken. Seine Nerven waren zum Zerreißen gespannt, dass er es kaum wagte sich zu rühren.

~"Ist das alles?"~

Was hatte er erwartet? Immerhin hatte er ihn vor 30 Jahren als gescheitertes Experiment entsorgt wie Müll.

Hatte ihn weggeschlossen und schließlich vergessen.

Er hatte...

"Hojo!"

Clouds Stimme riss ihn aus seinen Gedanken.

Sie waren ihm tatsächlich gefolgt. Natürlich waren sie das.

~"Mit mehreren macht es doch immer mehr Spaß, nicht wahr?"~

Das dunkle Lachen, das Rauschen seines Blutes, all die anderen Geräusche vermischten sich zu einer fast unerträglichen Geräuschkulisse.

"Ihr seid zu spät."

Der Mann vor ihnen stütze sich mit einer Hand auf der Bedienkonsole ab und wandte sich halb zu ihnen um.

"Die Reaktoren speisen die Kanone und werden meinem Sohn die nötige Energie liefern."

Cloud blieb dicht neben Vincent stehen.

"Du wirst... warte, was?!"

"Dein Sohn?"

Tifa konnte das leise, entsetzte Keuchen kaum unterdrücken.

Vincent war der einzige, der nicht reagierte. Sie hatten es nicht gewusst. Woher sollten sie auch.

Es war alles so lange her...

Hojo lachte ein kurzes, kratziges Lachen.

"Sephiroth ist sein Sohn?"

Die Verwirrung in ihrer Stimme nahm nur weiter zu, als ihr Blick zwischen Cloud, Vincent und ihrem Gegenüber hin und her wanderte.

Die Rückseite des Kittels hatte sich ihnen wieder zugedreht, als Hojo seine Brille zurechtrückte und Daten auf dem Bildschirm prüfte.

"Der Energielevel ist erst auf 83%... es dauert viel zu lang."

Er sprach leise, mehr zu sich selbst und doch konnte zumindest Vincent ihn verstehen. Wenn er die geballte Energie tatsächlich auf den Nordkrater richtete... sie mussten es verhindern. Oder?

Eigentlich...

"Hojo."

Eigentlich war es ihm egal. Für ihn zählte nur eines.

"Vincent?"

Cloud wandte den Kopf mit fragendem Blick zu ihm um, als er sich in Bewegung setzte.

Das hier war nicht ihre Sache, es war seine, seine ganz allein.

~"Unsere."~

Langsam, fast andächtig, glitt die Hand an den Griff seiner Waffe, zog sie mit einer fließenden, geschmeidigen Bewegung aus dem Holster und richtete sie geradeaus, als er sich Schritt für Schritt dem Ursprung allen Leides näherte.

Ein leises Seufzen begleitete die Drehung des anderen, untermalt von einem kleinen Aufblitzen, als sich einer der grellen Scheinwerfer in den Brillengläsern spiegelte.

"Valentine."

Dürre Finger griffen nach der Sehhilfe und putzten sie mit einer Gelassenheit am Kittelschoß sauber, als wäre nicht der Lauf einer Waffe auf ihren Besitzer gerichtet.

Langsam schob Hojo die Brille zurück an ihren Platz und sah ihm entgegen, als er in wenigen Schritt Entfernung vor ihm erneut stehen blieb.

"Wer hätte gedacht, dass du noch..."

Kleine, scharfe Augen musterten ihn eindringlich.

"...lebst."

Der spöttische Unterton entging ihm nicht.

Er wusste, in welchem Zustand er ihn damals in den Katakomben der Shinra-Villa eingeschlossen und zurückgelassen hatte. Nicht wirklich lebendig. Aber eben auch nicht wirklich tot.

Vincent umklammerte eisern den Griff der Waffe, um das plötzlich aufkommende Zittern zu verbergen.

Die leise Stimme des Wissenschaftlers ging im Dröhnen seines Schädels fast unter.

"Kann ich behilflich sein? Hast du eine Frage? Eine Bitte? Möchtest du sonst etwas wissen, oder verschwendest du gerade nur unnötig meine Zeit?"

Die Hände kreuzten sich hinter dem Kittel. Eine nur allzu typische Geste.

Vincent kannte sie gut.

"Warum..."

Selbst das Sprechen begann ihm schwerzufallen. Seine Konzentration litt unter dem aufkommenden Sturm in ihm und schrumpfte zunehmend auf das absolut Nötigste zusammen.

"Ist das alles?"

Ein weiteres, kratziges Lachen, ehe er den Kopf leicht schüttelte.

"Reines Interesse. Warum sonst tut ein Forscher, was er tut? Er will Antworten."

"Warum..."

Seine Zunge war schwer und träge, dafür sein Blick mitsamt Lauf zielgerichtet auf den verwundbarsten Punkt seines Gegenübers gerichtet.

In seiner Brust konnte Vincent deutlich das Schlagen beider Herzen spüren.

Seines und das des Dämons.

Schnell, hart, intensiv.

Am Rande seines verschwimmenden Blickfelds bemerkte er nur beiläufig das Auftauchen der anderen beiden.

Tifa. Cloud.

Sie sollten nicht hier sein. Es war zu gefährlich.

Hojo gehörte ihm.

~"Uns."~

Ihnen.

"Stell den Scheiß ab!"

Eine flüchtige Geste einer kräftigen Hand in Richtung des Terminals.

Ein weiteres Lachen von Hojo.

"Ich befürchte, das ist nicht möglich."

"Was? Los, beende das auf der Stelle!"

Tifas Stimme verbarg den aufkeimenden, hysterischen Unterton mehr schlecht als recht.

"Es geht nicht. Der CPU arbeitet selbstständig."

Auf dem Bildschirm im Hintergrund war die Prozentanzeige ein kleines Stück weiter vorangekrochen und wies ihnen auf wie wenig Zeit ihnen blieb, bis die Sister ein weiteres Mal abfeuern würde, während das zunehmende, statische Knistern in der Luft verdeutlichte, mit welcher Wucht und Energie sie es tun würde.

"Dann schalte ich es ab."

Cloud hob das Breitschwert aus seiner Halterung am Rücken. Das Terminal zu zerstören dürfte die leichteste Aufgabe werden.

Er warf einen prüfenden Blick zur Seite, auf Vincent, der fast reglos dastand, die Waffe still auf den Wissenschaftler gerichtet, ehe er einen Schritt nach vorn tat.

Tifa begab sich hinter ihrem Gefährten ebenfalls in Angriffsposition.

"Ich fürchte..."

Hojo ließ eine Hand in den Taschen seines Kittel verschwinden und zog sie behutsam wieder hervor. Er öffnete sie, warf einen kurzen Blick auf den Inhalt der auf der Handfläche ruhte und hob sie dann zum Mund, um etwas zu schlucken.

"Das kann ich nicht zulassen."

Er lachte wieder.

Vincent keuchte leise.

Nur langsam drang die Frage, die er schon zuvor gestellt hatte, nein, stellen wollte, erneut durch seine Erstarrung.

"Warum... Lucrecia... wie konntest du ihr..."

Er konnte kaum sprechen und er konnte sich nicht einmal erklären warum. War er doch endlich an seinem Ziel angelangt. Er hatte alle Möglichkeiten, sich für alles was geschehen war an Hojo zu rächen, doch er war nicht in der Lage sich zu bewegen.

Er zitterte am ganzen Körper, sein Herzschlag drohte seinen Brustkorb zu sprengen und das Rauschen seines Blutes war zu einem ohrenbetäubenden Krach angeschwollen.

Nein, es... es war nicht nur sein Blut.

Es war all die fremde und doch so vertraute Energie, die ihn durchströmte und an eigener Aktion hinderte.

"Vincent."

Clouds Stimme war nur noch ein Hauch, er könnte fast schwören, sie sich nur eingebildet zu haben. Wie alles andere um ihn herum auch. Seine Wahrnehmung schrumpfte, bis nur noch Hojo in ihrem Mittelpunkt stand. Er allein. Er, der Ursprung. Die Ursache. Das Übel.

Sein widerwärtiges, schnarrendes Lachen.

"Du hast es immer noch nicht verstanden, was?"

Er rückte seine Brille ein weiteres Mal zurecht und sah dann auf, fing den Blick seiner Augen ein.

"Sie hat dich nie geliebt. Alles was sie tat, tat sie aus Schuldgefühlen deinem Vater gegenüber. Ja, sie hat deinen elendigen Vater geliebt, aber niemals dich. Für sie warst du, wie für mich, nichts weiter als ein willkommenes Versuchsobjekt."

Sein Grinsen war schief und zerschnitt das alte Gesicht wie eine Fratze.

"Das reicht!"

Die Spitze des Breitschwerds richtete sich nach vorn.

"Ja, ich stimme zu."

Vorsichtig nahm Hojo seine Brille ab und verstaute sie in einer der Kitteltaschen.

"Es reicht."

Die plötzliche Veränderung seines Körpers kam überraschend und brachte Tifa und Cloud kurz ins Stocken, ehe sie sich, bereit für den bevorstehenden Kampf, endgültig in Stellung begaben.

Als würde die Haut des Wissenschaftlers kochen, begannen Blasen und Geschwüre auf seiner Haut zu wuchern, sprengten den Stoff des Kittels, als sie rasant anwuchsen und schließlich seinen gesamten Körper verformten. Arme, Beine, Torso und Kopf verschmolzen und repositionierten sich auf groteske Art und Weise.

"Was zum..."

Cloud beobachtete die Szenerie mit Entsetzen und konnte seinen Blick kaum von dem pulsierenden, blubbernden Fleischkoloss vor ihnen abwenden.

Neben ihm stand Vincent.

Unverändert, als wäre er vor Minuten an Ort und Stelle zu Stein erstarrt.

Nur die Brust hob und senkte sich unter dem gespannten Stoff von Hemd und Umhang in einem viel zu schnellen Takt.

Ein kehliges, dröhnendes Lachen forderte seine Aufmerksamkeit, doch er fand sich in einem Zwiespalt wieder.

Er wusste, dass Vincent nicht in Ordnung war und alles in ihm schrie danach, die Gefahr vor ihm zu ignorieren und die drei Schritte zwischen ihnen zu überbrücken.

"Vincent!"

Keine Reaktion. Nicht einmal ein kurzes Zucken des blassen Gesichts.

Donnernd schlug ein deformierter Arm auf der Plattform auf.

"Vincent!"

Doch, da war eine Regung. Ein kurzer Ruck des Kopfes, ein verirrter Blick.

Wo auch immer sein Freund gerade gefangen war, er musste schleunigst zurückkommen.

"Vincent!"

Die andere Gliedmaße krachte auf das Metall nieder und ließ die Umgebung

ohrenbetäubend erzittern.

Ein weiteres, unkoordiniertes Schwanken, dann endlich, endlich sahen die tiefroten Augen zu ihm herüber, doch er erkannte, im selben Augenblick wie Tifa hinter dem roten Umhang hervor- und auf ihn zusprang, dass in den roten Augen kein Anzeichen dafür lag, dass er ihn wirklich gehört hatte.

Oder doch?

"Cloud!" Tifas Schulter rammte sich hart in seine Brust und ließ sie gemeinsam zurücktaumeln, als zwischen ihnen und Vincent einer der beiden mutierten Arme niedersauste.

Staub, Metall- und Lacksplitter stoben auf.

Hatte jemand seinen Namen gerufen?

Alles was seine Augen noch erhaschen konnten, war ein undefinierbarer Wust aus Haut und Muskelgewebe, der ihm die ohnehin knappe Sicht abschnitt.

Er war gefangen in diesem Moment, diesem einen, entsetzlichen Moment, den er all die vergangenen Tage so oft wieder und wieder erlebt und doch noch unterdrückt hatte.

Alles, was er noch spürte, war die zunehmende Taubheit seines Geistes und der allumfassende Schmerz in seinem Körper.

Ein nur allzu vertrauter Schmerz.

~"Sie hat dich nicht geliebt."~

~Das war eine Lüge.~

~"Er hat's gesagt. Und hat er nicht-"~

~Sei still.~

Grollendes Lachen begleitete den Schmerz.

~"Du bist so blind. Du bist immer blind gewesen. Bist du es nicht leid?"~

~Schweig.~

Mehr Lachen.

Mehr Schmerz.

~"Gib auf."~

Schwerfällig erhob sich die Sichtblockade aus Fleisch und gab den Blick auf zwei verschwommene Flecken frei.

"...ent!"

Hatte er nicht seinen Namen gehört?

~"Du hast nur einen Namen."~

"...ncent!"

Die vagen Gestalten klärten auf, je mehr er sich auf sie konzentrierte. Sie bekamen bekannte Konturen, Farben, Gesichter.

"Vincent!"

Es war Tifa, die dazu ansetzte zu ihm zu laufen und auf halbem Weg mit der Wucht der abnormen Extremität kollidierte.

Wie beiläufig fegte die Kreatur sie von den Beinen und schleuderte ihre schmale Gestalt gegen die halbhohe Absperrung, welche die Plattform umgab.

Nur wenige Zentimeter höher und sie wäre all die Meter des Gerüsts hinabgefallen und auf den Straßen Midgars aufgeschlagen.

Bewusstlos sackte ihr Körper zusammen.

"Tifa!"

Clouds Schrei verschmolz mit dem Dröhnen in Vincents Kopf.

"Vincent, verdammte Scheiße, wach auf!"

Dann hob er das Schwert an und stürmte mit wenigen Schritten auf das groteske, sich immer weiter verändernde Wesen zu.

Nein, Hojo.

Es war noch immer Hojo.

~"Du hast ihn gehört."~

Mit einem wuchtigen Schlag versank das massive Metall in dem unkenntlich verformten Leib.

Blut und andere Flüssigkeit strömte aus dem tiefen Schnitt, als Cloud das Breitschwert aus der Masse zog und zu einem weiteren Schlag ansetzte.

~"Wach auf."~

Doch mit dem erneuten Eindringen der Klinge, schlug auch der massige Arm auf ihn ein. Mit Leichtigkeit fegte er Cloud von den Beinen und beförderte ihn an eine der Seiten der Plattform. Dumpf schlug der Körper an den Metallstreben auf.

"Chaos."